

3 Viele Besucher am «Tag der offenen Schranken»
Besichtigung des sich im Bau befindlichen Parkhauses in Malbun.

32 Frankreich: 43 Tote bei schwerem Busunglück
Reisebus rammte einen Holztransporter und ging in Flammen auf.

19 Gastspiel in der Swissporarena
Vaduz reist zum FC Luzern
FCV will den positiven Trend bestätigen



Volksblatt



Samstag, 24. Oktober 2015
138. Jahrgang Nr. 242

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Zeitungstellung
Am Sonntag beginnt wieder die Winterzeit



Es ist wieder so weit, die Uhren werden in der Nacht auf Sonntag von 3 Uhr auf 2 Uhr zurückgestellt. Seite 32

volksblatt.li

Äthiopien Die Schweizer Bundespräsidentin Sommaruga wird heute in Äthiopien zum Staatsbesuch empfangen.

Fotogalerien Auch heute finden Sie Fotogalerien zu aktuellen Veranstaltungen in Liechtenstein und Umgebung im Media Center auf www.volksblatt.li.

Wetter Trotz zunehmender Schleierwolken meist sonnig. Seite 29



4° 16°

Zitat des Tages



«Jeder Mensch muss sein Leben als Vorbild für andere leben.»

ROSA PARKS
(04.02.1913 BIS 24.10.2005)
DIE AFROAMERIKANERIN UND VORREITERIN DER SCHWARZEN BÜRGERRECHTSBEWEGUNG WEIGERTE SICH 1955, IHREN BUSSITZPLATZ AN EINEN WEISSEN ABZUGEBEN.

Die Idee Wohnbaugenossenschaft keimt auch in anderen Gemeinden

Gemeinnützig Der Bedarf an leistbarem Wohnraum ist gross, wie die Nachfrage an der ersten Wohnbausiedlung dieser Art in Vaduz zeigt. Der Grossteil der Wohnungen ist bereits vergeben. Nun signalisieren auch andere Gemeinden Interesse.

VON DANIELA FRITZ

Noch sind die Bauarbeiten am Birkenweg in Vaduz in vollem Gange. Bis Ende des Jahres sollen die Tiefgarage und das Erdgeschoss für Liechtensteins erste gemeinnützige Wohnbausiedlung im Rohbau fertiggestellt werden, informiert Harald Beck, Präsident der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein (WBL), auf Anfrage. Der Bedarf und die Nachfrage nach leistbarem Wohnraum in Liechtenstein ist gross. Obwohl ein Bezug erst Anfang 2017 möglich ist, seien bereits 18 der 22 Wohnungen vergeben. Die zukünftigen Bewohner und Genossenschaftler würden vom Single über Familien mit Kindern und jungen Paaren bis hin zu Rentnern reichen - «der Jüngste ist 20, der Älteste 70 Jahre alt», meint Beck stolz über die soziale Durchmischung in der Anlage. Aktuell seien 33 Personen aus Vaduz, Schaan, Triesen, Planken, Eschen, Mauren und Ruggell Mitglied der WBL.

Die 1,5 bis 5,5 Zimmer grossen Wohnungen kosten monatlich zwischen 950 bis 2150 Franken, inklusive sämtlicher Nebenkosten. Die Wohnungsanteilscheine bewegen sich zwischen 28 000 bis 47 000 Franken. Ermöglicht werden diese niedrigen Mieten durch die Entkopplung des Baulands als Hauptpreistreiber. Dieses stellt die Gemeinde der WBL zur Verfügung. Das Grundstück ist vor einer Zweckentfremdung jederzeit geschützt. Die Genossenschaftler tragen neben den Baukosten sämtliche Betriebs-, Unterhalts-, und Verwaltungskosten sowie die Rückstellung und Amortisationen. Für die Gemeinde Vaduz entstehen keinerlei Kosten in der Erstellung oder dem Betrieb.



So soll die gemeinnützige Wohnbausiedlung am Birkenweg in Vaduz einmal aussehen. (Illustration: ZVG)

Beck ist überzeugt von dem Modell des gemeinnützigen Wohnbaus, dem «Mi(e)teigentum»: «Das Projekt am Birkenweg offenbart den grossen Bedarf an leistbarem Wohnen praxisnah. Jetzt sind die Gemeinden und die Politik gefordert, dies mit den entsprechenden Rahmenbedingungen zu ermöglichen.» Tatsächlich stösst die Idee von Wohnbaugenossenschaften bereits in einigen Gemeinden auf offene Ohren - etwa in Eschen oder Ruggell, wo Harald Beck sein Projekt vorstellte. «Wir stehen der Idee positiv gegenüber und verfolgen das Thema», erklärt beispielsweise Eschens Vorsteher Günther Kranz auf «Volksblatt»-Anfrage. Der Gemeinderat habe sich

auch schon in Workshops mit einer Wohnbaugenossenschaft beschäftigt. Wann ein solches Projekt konkreter werden könnte, konnte Kranz allerdings nicht sagen. Er erinnerte jedoch daran, dass in Eschen bereits rund 25 Wohnungen auf einem ähnlichen Modell entstanden seien. Die Gemeinde habe den Boden gegen eine niedrige «Miete» an sozial Bedürftige vergeben, die darauf dann Wohnungen errichten konnten.

Attraktivität und Steuereinnahmen

Auch Gamprin beschäftigt sich mit leistbarem Wohnraum. So kam eine eigens eingesetzte Arbeitsgruppe zum Schluss, dass dort mindestens 100 Familien in den kommenden

Jahren auf günstige Wohnungen angewiesen sind. Durch gemeinnützigen, genossenschaftlichen Wohnungsbau könnte nicht nur die Attraktivität der Gemeinde, sondern auch deren Steuereinnahmen erhöht werden.

Der Vaduzer Bürgermeister Ewald Ospelt schloss weitere Projekte zum gemeinnützigen Wohnbau im April ebenfalls nicht aus - es gelte aber abzuwarten, wie sich die Anlage im Birkenweg entwickle.

Weniger Tatendrang legt dagegen die Regierung an den Tag. Seit 2013 ist laut Beck offen, ob förderungsbedürftige Genossenschaftsmitglieder ein zinsloses Darlehen vom Staat erhalten.

ANZEIGE

BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT

OLE LYNGBAARD COPENHAGEN

SINCE 1965

SAMSTAGS-BRUNCH
24. OKTOBER VON 10 BIS 15 UHR

HUBER

IM WEISSEN WÜRFEL - STÄDTLE 34
VADUZ - LIECHTENSTEIN

Reines Transitlager Vorarlberg plant neue Flüchtlingsunterkunft

BREGENZ Das Land Vorarlberg rüstet sich für einen weiteren Zustrom von Flüchtlingen. In Lochau (Bezirk Bregenz) wird ein Notquartier eingerichtet, in dem bei Bedarf über 100 Personen kurzfristig unterkommen und versorgt werden können. Landesrat Erich Schwärzler (ÖVP) bestätigte entsprechende Berichte von Vorarlberger Medien.

Unterkunft in alter Druckerei

Es handle sich um ein «reines Transitlager» in einer ehemaligen Druckerei. Die Unterkunft sei nur für den absoluten Notfall gedacht, wenn etwa überraschend eine grosse Zahl an Flüchtlingen auf einmal ins Land komme und alle übrigen Quartiere voll wären. Eine dauerhafte Benutzung sei nicht vorgesehen, so Schwärzler.

In den Gemeinden Thüringen und Frastanz im Bezirk Feldkirch entstehen derzeit zwei neue, von der Caritas betreute Grossquartiere, hauptsächlich für Familien. In Thüringen werden bis zu 95 Personen untergebracht werden, in Frastanz 65. (sda)



Flüchtling.
(Symbolfoto: RM)

Post-Debakel

Freie Liste wohl für Kapitalaufstockung

VADUZ Die Freie Liste ist für eine Rettung der Post AG. Diese Interpretation ergibt sich aus einem Forumsbeitrag, den das «Volksblatt» heute veröffentlicht. «Die Post AG ist nahe am Konkurs. Die Frage nach einer Kapitalaufstockung stellt sich somit nicht. Sie ist unumgänglich. Oder will der Landtag in Kauf nehmen, dass mittelfristig mehr als 300 Menschen, welche sich tagtäglich für die Post eingesetzt haben, ihren Job verlieren?», heisst es in der Aussendung. Ausserdem sprechen sich die Weissen für eine schonungslose Aufklärung der Umstände auf, die zur Schiefelage des Staatsunternehmens geführt haben. Zudem müssten Lehren für die Zukunft gezogen werden. Falls nötig, werde die Freie Liste auch eine parlamentarische Untersuchungskommission unterstützen. (hf) Seite 4

Inhalt

Inland	2-10	Kultur	23+25+27
Ausland	12	Kino/Wetter	29
Wirtschaft	13-16	TV	30+31
Sport	17-21	Panorama	32

Fr. 2.50 www.volksblatt.li

Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

EISENSTEIN

Anzug mit Hemd und Krawatte **139€**

www.eisenstein.at